

BEVKi, BSFV, Stiftung Bildung · Am Festungsgraben 1 · 10117 Berlin

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Marc Nellen
Ministerialdirektor
Abteilungsleiter 2
Familie und Digitales
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Nationaler Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ Gemeinsame schriftliche Kommentierung durch das bundesweite Bildungsengagement

Berlin, 30.05.2023

Sehr geehrte*r, liebe*r Marc Nellen,

vielen Dank für die Weiterleitung des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ zur Kenntnis und für die Möglichkeit der Kommentierung.

Der Entwurf verdeutlicht einmal mehr, dass ein auf Chancengerechtigkeit ausgerichtetes, bestmöglich ausgestattetes und personell sehr gut aufgestelltes Bildungssystem einen großen Beitrag leisten kann, Krisen wie Kinderarmut mit den vielen daraus resultierenden Folgen zu bewältigen. Daher begrüßen wir es sehr, dass die Bundesregierung in der Vorbereitung, Überwachung und Bewertung des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ zivilgesellschaftliche Organisationen wie [das bundesweite Bildungsengagement](#) einbeziehen, die sich gemeinsam, wirkungsvoll und nachhaltig für beste Bildung engagieren.

Der uns vorliegende Entwurf bringt zwei Dinge deutlich zum Ausdruck:

1. Das deutsche Bildungssystem ist nicht zeitgemäß, krisenfest und chancengerecht. Die daraus resultierenden Folgen für die junge Generation als auch für die gesamte Gesellschaft sind gravierend. Die Ursachen dafür, aktuelle Herausforderungen und Schwachstellen im Bildungssystem werden klar benannt.

Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi)

Sprecher*innen

Sören Gerulat
Yvonne Leidner
Irina Prüm
Katharina Queisser
Dr. Asif Stöckel-Karim

Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV) Vorstand

Peter Gebauer
Andreas Kessel
Dagmar Müller
Kay Dimmerling

Stiftung Bildung Vorstand

Katja Hintze
Andreas Kessel
Marco Splitt

2. Geeignete Maßnahmen, um allen Kindern und Jugendlichen beste Bildung zu ermöglichen, sind hinreichend bekannt, deren Wirksamkeit mit Studien belegt und in Teilen bereits in der Planung bzw. Umsetzung.

Was bleibt, ist die Frage, warum Deutschland nicht mehr Mut zeigt, eine bildungspolitische Trendwende anzugehen, um das eigene Bildungssystem grundlegend zu modernisieren und damit die Chancen für alle Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Startchancenprogramm größer denken und in Bildung investieren

Zum einen braucht es dringend noch viel größere Investitionen in Bildung als bisher geplant, um die im Nationalen Aktionsplan aufgezeigten Maßnahmen umfassend und nachhaltig umzusetzen.

Zum anderen braucht es den politischen Willen, das Bildungssystem als Ganzes zu reformieren. Mit dem Startchancenprogramm liegt ein Konzept vor, das sich dafür eignet, weil es Schulen vielfältig fördert, sodass sie zu zeitgemäßen, klimagerechten und barrierefreien Lern- und Lebensorten werden. Der Anspruch und das Ziel müssen sein, ausnahmslos all unsere Bildungseinrichtungen von der frühkindlichen Bildung über die Grundschulen und weiterführenden Schulen bis hin zur betrieblichen Ausbildung so aufzustellen.

Wir empfehlen deshalb ein Sondervermögen Bildung in Höhe von 100 Mrd. Euro und die Ausweitung des Startchancenprogramms. Bei der Verteilung der finanziellen Mittel sollten soziale und sozioökonomische Faktoren der Standorte noch stärker gewichtet werden und weniger die Schüler*innenzahlen je Bundesland.

Ausgaben für Bildung rentieren sich auf vielen Ebenen

Investitionen in Bildung zahlen sich vielfach aus. Wir brauchen bei den Haushaltsverhandlung über Bildungsausgaben ein Umdenken weg von Schulden hin zu Investitionen und Renditen. Jedes Jahr, das in Bildung und Qualifikation investiert wird, führt zu einer Erhöhung des individuellen Erwerbseinkommen um etwa 7–15 Prozent¹ und dies wiederum zu einem Anstieg des Wirtschaftswachstums und der Produktivität einer Gesellschaft¹. Eine breit angelegte Bildungsreform, durch die alle leistungsschwachen Schüler*innen die grundlegenden Qualifikationsanforderungen erreichen (Stufe 2 im PISA-TEST), würde das durchschnittliche BIP eines Landes um fast vier Prozent steigern.²²

Zwar schwanken die Angaben zur Rendite je nach Studie und sie hängen von vielen Faktoren ab, dennoch zeigen sie alle, dass jeder in Bildung investierte Euro eine positive Rendite in Form von erhöhtem Einkommen und gesteigerten Wirtschaftswachstum führt. Dies wird dazu beitragen, Kinderarmut zu bekämpfen und deren Verfestigung im weiteren Lebensverlauf entgegenzuwirken.

Damit das im Nationalen Aktionsplan formulierte Ziel „einer leistungsstarken Steuerung, Organisation, Koordination und einer Vernetzung aller je nach finanzverfassungsrechtlicher Zuständigkeit maßgeblichen Akteure, der kommunalen Spitzenverbände und Zivilgesellschaft“ erreicht wird, empfehlen wir eine finanzielle und strukturelle Förderung des bundesweiten Bildungsengagements mit je 1 Mio. Euro je Jahr.

Lassen Sie uns gemeinsam Deutschland zum europäischen Vorreiter für Chancengerechtigkeit machen. Dies wird unsere Wirtschaft und Demokratie stärken und kommenden Generationen eine bessere Zukunft ermöglichen.

Das bundesweite Bildungsengagement steht für weitere Gespräche und bei der Umsetzung konkreter bildungspolitischer Maßnahmen mit Expertise und großem Netzwerk bereit.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen



Sprecher*innen BEVKi:
Sören Gerulat, Yvonne Leidner, Irina Prüm, Katharina Queisser,
Dr. Asif Stöckel-Karim



Vorstand des BSFV:
Peter Gebauer, Andreas Kessel, Dagmar Müller, Kay Dimmerling



Vorstand Stiftung Bildung:
Katja Hintze, Andreas Kessel, Marco Splitt

¹ Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte, Jutta Allmendinger, Johannes Giesecke und Dirk Oberschachtsiek, 2011

www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Unzureichende_Bildung_Folgekosten.pdf,
Aufruf am 30.05.2023)

² Mit Bildung gegen Stagnation, Eric A. Hanushek, Ludger Wößmann, 2019 (www.ifo.de/medienbeitrag/2019-12-05/mit-bildung-gegen-stagnation, Aufruf am 30.05.2023)